

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
Vorwort	11

TEIL I GRUNDLAGEN

1 PRINZIPIEN UND PRINZIPIENKRITIK	17
1.1 Moral ohne Prinzipien?	17
1.2 Was ist ein Prinzip? Annäherung an einen Begriff	21
1.3 Spielarten von Partikularismus und Prinzipienethik	30
1.4 Partikularismus, normative Ethik und ethische Theorien	37
1.5 Zusammenfassung und Ausblick	42

TEIL II MORALISCH URTEILEN OHNE PRINZIPIEN

2 DER EPISTEMOLOGISCHE PARTIKULARISMUS UND DIE ROLLE MORALISCHER INTUITIONEN	47
2.1 Einleitung	47
2.2 Prinzipien als Richtschnur für moralische Urteile: Die Subsumptionskonzeption	48
2.3 Überlegungen zur dialektischen Lage	59
2.4 Eine konstruktive Rolle für Intuitionen	63
2.5 Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn	75
3 INTUITIONEN, ÜBERLEGUNGSGLEICHGEWICHT UND PRINZIPIEN	77
3.1 Einwände gegen den Intuitionismus	77
3.2 Intuitionismus, Prinzipien und die Subsumptionskonzeption	91
3.3 Regelfolgen, Konsistenz und moralische Prinzipien	100
3.4 Zusammenfassung	105

TEIL III

MORALISCH NEUTRALE ARGUMENTE FÜR UND GEGEN DEN PARTIKULARISMUS

4 GLEICHES GLEICH BEHANDELN: SUPERVENIENZ- UND UNIVERSALISIERBARKEITSARGUMENTE	111
4.1 Moralisch neutrale Argumente gegen den Partikularismus	111
4.2 Supervenienz und Prinzipien	113
4.3 Die Universalisierbarkeit moralischer Urteile	123
4.4 Relevante Ähnlichkeiten und Weil-Aussagen	131
4.5 Rückblick und Ausblick	134
5 DAS MORALISCHE WEIL – DIE AUFGABE	137
5.1 Moralische Weil-Sätze als Herausforderung	137
5.2 Merkmale moralischer Weil-Sätze	138
5.3 Resultanz und Token-Identität	144
5.4 Erklärungen	150
5.5 Urteilsgründe und Schlussfolgerungen	154
5.6 Rückblick und Ausblick	162
6 MORALISCHES WEIL UND MORALISCHE GRÜNDE	165
6.1 Ein neuer Ansatz: Moralisches Weil und moralische Handlungsgründe	165
6.2 Eine Zwischenbilanz und weiterführende Fragen	173
6.3 Moralische Gründe und moralische Konflikte	174
6.4 Die inhaltliche Flexibilität der <i>buck passing</i> -Konzeption	190
6.5 Rationalität, Gründe, Sollen	195
6.6 Was folgt für die Diskussion des Partikularismus?	198
6.7 Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn	202
7 DER HOLISMUS DER GRÜNDE	205
7.1 Argumentieren für den Partikularismus: Die Rolle des Holismus	205
7.2 Was ist der Holismus der Gründe?	209
7.3 Vom Holismus zum Partikularismus?	218
7.4 Starker Atomismus oder schwacher Holismus?	229
7.5 Kann jede Tatsache ein moralischer Grund sein?	238
7.6 Rückblick und Ausblick	242

TEIL IV
DIE PARTIKULARISTISCHE
HERAUSFORDERUNG UND WIE
MAN MIT IHR UMGEHEN SOLLTE

8	PRINZIPIEN UND AUSNAHMEN – FAUSTREGELN UND <i>ceteris</i> <i>paribus</i> -GENERALISIERUNGEN	247
8.1	Prinzipien und die partikularistische Herausforderung	247
8.2	Zwei Strategien im Umgang mit der partikularistischen Herausforderung	249
8.3	Was sind Ausnahmen? Begriffliche Vorüberlegungen	252
8.4	Moralische Prinzipien als Faustregeln	256
8.5	Prinzipien und Ausnahmen: <i>Ceteris paribus</i> -Prinzipien	265
8.6	<i>Ceteris paribus</i> -Prinzipien: Eine Bilanz	279
9	NORMALITÄTSKLAUSELN, STATISTISCHE GENERALISIERUNGEN UND ANNULLIERBARE SCHLUSSFOLGERUNGEN	281
9.1	Worum es geht	281
9.2	Prinzipien und privilegierte Bedingungen: Der Ansatz von Lance und Little	281
9.3	Normalitätsprinzipien und privilegierte Bedingungen – kritisch betrachtet	287
9.4	Lehren aus dem Scheitern der bisher betrachteten Normalitätsprinzipien	291
9.5	Statistische Generalisierungen und die Orientierungsfunktion moralischer Prinzipien	295
9.6	Zusammenfassung und Ausblick	308
10	DICKE BEGRIFFE UND INTRAMORALISCHE PRINZIPIEN	309
10.1	Die Ausgangsfrage	309
10.2	Dicke Begriffe als philosophisches Werkzeug	311
10.3	Was sind dicke Begriffe?	314
10.4	Lassen sich dicke Begriffe durch dünne und deskriptive Begriffe analysieren?	316
10.5	Das Williams/McDowell-Argument gegen die Analysierbarkeitsthese	319
10.6	Die systematische Pointe des Williams/McDowell- Arguments	322
10.7	Die Grenzen des Williams/McDowell-Arguments	330
10.8	Intramoralische Prinzipien mit dicken Begriffen	337
10.9	Rückblick und Ausblick	342

TEIL V
DIE REICHWEITE MORALISCHER PRINZIPIEN

11	PRINZIPIEN TROTZ PARTIKULARISTISCHER HERAUSFORDERUNG – MORALISCHE GRÜNDE	345
11.1	Einleitung	345
11.2	Moralisch unproblematische Tötungsakte	349
11.3	Schmerzen zufügen	370
11.4	Moralisch irrelevante Versprechen	374
11.5	Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn	381
12	IST EIN VOLLSTÄNDIGER PRINZIPIENKANON MÖGLICH?	383
12.1	Ein kurzer Überblick	383
12.2	Entscheidungsprinzipien auf der Ebene moralischer Gründe	383
12.3	Prinzipienkanon und abschließende Prinzipien: Ein Wegweiser	387
12.4	Moralische Unbestimmtheit	396
12.5	Unbestimmtheit und moralische Prinzipien	408
12.6	Die Reichweite moralischer Prinzipien: Abschließende Bemerkungen	411
	FAZIT	413
	Anhang zu Kapitel 1: Zur logischen Form moralischer Urteile	416
	Literaturverzeichnis	421
	Verzeichnis der für Thesen und Prinzipien verwendeten Abkürzungen	440
	Personenregister	445
	Sachregister	449